

Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

INHALT

>>> TOP-STORY

Ölmarkt S. 1-2

>>> EMPFEHLUNGEN

Dt. Post Express Aktienanleihe Protect S. 3

Neuemissionen S. 4

Z.AT-Musterdepot +67,30 % S. 5

>>> MAGAZIN

News: Marinomed /
Eusipa-Bericht 1. Quartal 2020 S. 6

Wirecard: Deutsche Börse reagiert

Trotz des heftigen Kurssturzes und des Insolvenzantrags wäre die **Wirecard**-Aktie eigentlich noch bis September im deutschen Leitindex **DAX** verblieben. Denn das Regelwerk der **Deutschen Börse** für die erste deutsche Börsenliga sieht in solchen Fällen keinen schnellen Austausch vor. Nach heftiger Kritik von vielen Marktteilnehmern reagiert der Marktbetreiber nun. Der Vorschlag sieht vor, dass künftig bereits das Bekanntwerden eines Insolvenzantrages dazu führen würde, dass ein Unternehmen binnen zweier Handelstage aus den DAX-Indizes herausgenommen wird. Noch bis 7. August können die Marktteilnehmer zu dem Vorhaben Stellung nehmen. Spätestens am 13. August möchte die Deutsche Börse das Ergebnis der Umfrage unter Fondsmanagern, Händlern und anderen Investoren auswerten – und eine Entscheidung treffen. Bereits Mitte August könnte die DAX-Mitgliedschaft von Wirecard also Geschichte sein. Nutznießer wäre **Delivery Hero**. Der Essenslieferdienst ist Nachrückkandidat Nummer eins. Auf der aktuellen Rangliste Aktienindizes der Deutschen Börse hat Delivery Hero hinsichtlich der maßgeblichen Kriterien Börsenwert und Umsatz den „Konkurrenten“ **Symrise** abgehängt. Auch abgesehen von der DAX-Phantasie läuft es bei Delivery Hero hervorragend. Vor allem wegen Corona kann sich der Konzern vor Bestellungen kaum retten. Long-Investments bieten sich an (ISIN [DE000MC83E24](#) >>>)!



Ihr Christian Scheid

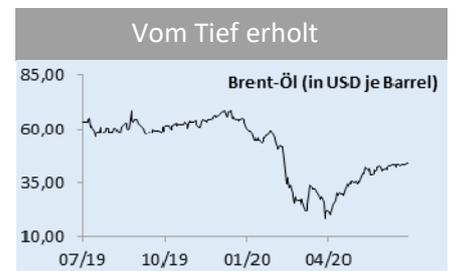
Ölmarkt

Neue Chancen beim schwarzen Gold

Nach dem heftigen Ausverkauf hat sich die Lage am Ölmarkt beruhigt. Doch das Aufwärtspotenzial dürfte sich in Grenzen halten. Daraus ergeben sich interessante Chancen mit ausgewählten Zertifikaten.

In **Zertifikate // Austria 07.2020 >>>** – die Ausgabe war am 7. April erschienen – hatten wir den Ölpreisverfall zum Anlass genommen, um Möglichkeiten aufzuzeigen, wie Anleger von einer Kurserholung profitieren können. Doch konnten wir zu dem Zeitpunkt nicht ahnen, dass der Preis für **WTI** nur wenig später in bisher nicht gekanntem Ausmaß fallen würde: Am 20. April stürzte die Notiz von mehr als 15 Dollar am Morgen auf minus (!) 40 Dollar je Barrel am Abend ab. Nie zuvor hatte es einen negativen Preis für eine solch wichtige Ölart gegeben.

Die **Verwerfungen am Ölmarkt** erklärten sich durch den illiquiden Handel im Mai-Future auf WTI an der Terminbörse und Zwangsliquidationen von Großanlegern.



Nach dem tiefen Absturz hat sich der Preis für Öl der Nordseesorte Brent zuletzt wieder erholt.

für mehr Infos Anzeige klicken >>>



Zertifikate - Videos

- ✓ Zertifikate einfach erklärt
- ✓ Vielseitige Anlageprodukte
- ✓ Digitale Tools der RCB



Jetzt Kanal abonnieren

Zudem sorgten aber vor allem die überschwemmenden Lagerbestände in Cushing, das Überangebot an Rohöl in Texas und Oklahoma sowie der noch nie dagewesene Nachfrageeinbruch in den USA im Zuge der Corona-Krise für den Crash.

Inzwischen hat sich die Lage beruhigt. WTI konnte sich wieder erholen und notiert aktuell über der 40-Dollar-Marke. Einer der größten Nutznießer dieser Entwicklungen ist China. Denn wie sich jetzt herausstellt, war das Reich der Mitte in diesem Frühjahr ein großer Käufer von Rohöl zu Tiefstpreisen. Das Öl ist jedoch vor allem ins Lager geflossen – und nicht verbraucht worden. Experten zufolge könnte China schon bald über Lagerbestände verfügen, die ausreichen, um den gesamten Ölverbrauch des Landes für fast zwei Jahre zu decken. Diese Entwicklung dürfte die Möglichkeiten des Ölkartells Opec begrenzen, höhere Preise durchzusetzen.

Das Szenario für das in Z.AT 07.2020 empfohlene **WTI Capped Bonuszertifikat** (ISIN [DE000PX9WHY3 >>>](#)) von **BNP Paribas**, das sich auf den **Dezember-Future von WTI-Öl** bezieht, ist völlig intakt. Wer damals gekauft hat, kann eine Maximalrendite von 22,4 Prozent erzielen. Das Papier, das wir auch im Musterdepot haben, sollte bis zur Endfälligkeit gehalten werden.

Auch beim ebenfalls empfohlenen Discount-Zertifikat (ISIN [DE000VP1N1N3 >>>](#)) von **Vontobel** auf den **September-Future von WTI-Öl** ist das Investment-Szenario weiterhin intakt. Wer das Wertpapier anlässlich unserer Empfehlung gekauft hat, liegt bereits leicht im Plus und sollte sich die Restrendite nicht entgehen lassen. Auch Neuengagements bieten sich an: Am Markt sind derzeit Rabatt-Papiere auf WTI-Futures erhältlich, die im Dezember 2020, im März 2021 und im Juni 2021 auslaufen. Wir haben für unsere neueste Empfehlung die mittlere Variante gewählt: Das **Discount-Zertifikat** (ISIN [DE000SB2NG75 >>>](#)) von der **Société Générale** bezieht sich auf den **WTI-Future für den Monat März 2021** (siehe Tabelle).

Für spekulative Anleger eröffnet die aktuelle Situation interessante Möglichkeiten mittels **StayLow-Optionsscheinen**. Beispielsweise bietet ein Papier der **Deutschen Bank** aktuell einen Ertrag von 38,7 Prozent, wenn der WTI-Future für den Monat Jänner 2021 während der Laufzeit immer unter 52 Dollar bleibt. Derzeit wird der Future für 41,54 Dollar gehandelt. Der Abstand zur Barriere beträgt also rund 25 Prozent (ISIN [DE000DC871D2 >>>](#)). Achtung: Wenn der Öl-Future die Knock-out-Barriere auch nur ein einziges Mal berührt oder unterschreitet, kommt es zum Totalverlust. Daher sollten Anleger nur wenig Kapital einsetzen. CHRISTIAN SCHEID

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

RABATT NICHT NUR IM SUPERMARKT, SONDERN AUCH AN DER BÖRSE?

Mit Discount-Zertifikaten der Société Générale profitieren Sie vom günstigen Einstieg.

Mehr erfahren unter:
www.sg-zertifikate.de/discount-zertifikate

 SOCIÉTÉ GÉNÉRALE

>TOP!PICK<

Produktprofil

Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

WTI Öl Discount-Zertifikat

Emittent	Vontobel
ISIN	DE000SB2NG75 >>>
WKN	SB2NG7
Emissionstag	08.07.2020
Bewertungstag	17.02.2021
Basiswert	WTI Light Sweet Crude Oil Future 3/21
Kurs Basiswert	41,97 USD
Cap	36,00 USD
Abstand Cap	14,2 %
Discount	20,9 %
Maximalrendite	8,5 % (14,4 % p.a.)
Ratio	1,00
KESst	Ja (27,5 %)
Börsenplätze	Frankfurt, Stuttgart

Z.AT // Urteil



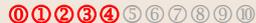
Markterwartung  + 

Geld-/Briefkurs 28,53/28,60 EUR

Kursziel 31,03 EUR

Stoppkurs 22,50 EUR

Chance 

Risiko 

Fazit: Dem Discount-Zertifikat auf WTI von Société Générale liegt der März 2021-Future zugrunde. Im Vergleich zum Direktinvestment ist das Papier mit einem Rabatt von mehr als 20 Prozent zu haben. Insofern können Anleger über diesen Weg risikoreduziert in Öl einsteigen. Bei Fälligkeit im Februar 2021 orientiert sich die Rückzahlung des Zertifikats an der Kursentwicklung dieses Basiswertes. Die maximale Rückzahlung ist auf 36,00 Dollar begrenzt. Das bedeutet: Sollte der Future am Bewertungstag höher stehen, wird die Kursentwicklung nur bis höchstens 36,00 Dollar angerechnet. Aktuell notiert der Future bei 41,97 Dollar. Der Kurs dürfe also um bis zu 5,97 Dollar oder 14,2 Prozent fallen, ohne die Maximalrendite zu gefährden. Aufgrund der derzeit hohen Volatilität wartet das Zertifikat mit interessanten Konditionen auf. Zum aktuellen Zeitpunkt der Renditeberechnung ist ein Euro-Wechselkurs von 1,16 Dollar unterstellt. Die Maximalrendite von aktuell 8,5 Prozent kann je nach Wechselkurs am Laufzeitende noch höher oder niedriger ausfallen.

Zum ersten Mal negativ



In gängigen Chartprogrammen lässt sich dieses Ereignis nicht abbilden: Der Preis für ein Barrel WTI fiel im April erstmals in der Geschichte unter 0. Wer einen Öl-Future erwarb, bekam also noch Geld dazu. Experten führten das Phänomen vor allem auf Zwangsverkäufe von Öl-Futures an der Terminbörse durch Großanleger zurück.

Deutsche Post Express Aktienanleihe Protect

Mehr Gewissheit

Nach einem starken zweiten Quartal traut sich die Deutsche Post wieder eine Prognose zu. Für Anleger könnte eine neue Aktienanleihe Protect von UniCredit onemarkets interessant sein.



Die Deutsche Post hat im zweiten Quartal nach vorläufigen Zahlen einen Anstieg des operativen Ergebnisses von 769 Mio. auf 890 Mio. Euro erreicht. Darin sind neben Belastungen von rund 100 Mio. Euro aus der Neuausrichtung des Elektrolieferwagens Streetscooter weitere 100 Mio. Euro an Sonderabschreibungen enthalten, die durch die Maßnahmen des Corona-Lockdowns ausgelöst wurden. Im Verlauf des zweiten Quartals haben sich die unter Druck geratenen Volumina wieder zu normalisieren begonnen – die vom Onlinehandel getriebenen Sendungen sind international wie auch in Deutschland positiv zum Tragen gekommen.

Nach dem Gewinnanstieg im zweiten Quartal blickt der Konzern wieder mit etwas mehr Gewissheit auf das laufende Jahr. 2020 strebt das Unternehmen nun auf Konzernebene ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern (Ebit) von 3,5 Mrd. bis 3,8 Mrd. Euro an. Im Vorjahr hatte das Ebit noch bei 4,1 Mrd. Euro gelegen. Ursprünglich hatte die Post für dieses Jahr – ohne die Corona-Folgen – mit mehr als 5 Mrd. Euro Ebit gerechnet. Die Post hatte ihren Ausblick Anfang April zurückgezogen. Auch für das Jahr 2022 setzte sich die Post neue Finanzziele.

Mit den guten Nachrichten im Rücken setzte die Aktie der Deutschen Post ihren Erholungskurs nach dem Corona-Crash-Tief Mitte März weiter fort. Kürzlich kletterten die Papiere bis beinahe 36 Euro Marke und damit den höchsten Stand seit Mai 2018. Auch angesichts der guten charttechnischen Verfassung des Titels könnte sich ein Investment in eine neue **Aktienanleihe Protect** (ISIN [DE000HVB4K23 >>>](#)) von **UniCredit onemarkets** auszahlen. Das Papier ist mit einem Kupon von 5,00 Prozent p.a. ausgestattet, der unabhängig von der Kursentwicklung der Post-Aktie an den jährlichen Beobachtungstagen gezahlt wird. Daneben besteht die Chance auf Rückzahlung zum Nennwert, erstmals nach einem Jahr. Dazu muss der Basiswert mindestens 100 Prozent des Ausgangsniveaus erreichen. Andernfalls geht es in die Verlängerung.

Am Laufzeitende kommt die Barriere bei 70 Prozent ins Spiel. Schließt die Aktie darauf oder darüber, erfolgt die Rückzahlung zum Nennwert. Ansonsten bekommen Anleger Deutsche-Post-Aktien eingebucht. Das Bezugsverhältnis wird zum Ende der Zeichnungsfrist festgelegt. Weitere Informationen zu der neuen Express Aktienanleihe Protect finden Sie unter www.onemarkets.at >>>. CHRISTIAN SCHEID



Quelle: Deutsche Post AG

Produktprofil	
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	
Dt. Post Express Aktienanleihe Protect	
Emittent	UniCredit onemarkets
ISIN	DE000HVB4K23 >>>
WKN	HVB4K2
Ausgabetermin	18.08.2020
Bewertungstag	11.08.2023
Rückzahlungstermin	18.08.2023
Nominalbetrag	1.000,00 EUR
Basiswert	Deutsche Post
Kurs Basiswert	35,30 EUR
Barriere	70 %
Kupon	5,00 % p.a.
Max. Rückzahlung	115,00 %
Ausgabekurs	101,25 %
Agio	1,25 %
KESt	Ja (27,5 %)

Z.AT // Urteil	
Markterwartung	+
Ausgabekurs	100,00 %
Renditeziel	5,00 % p.a.
Stoppkurs	90,00 %
Chance	①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩
Risiko	①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩

Fazit: Die Express Aktienanleihe Protect auf die Deutsche Post sieht einen Kupon von 5,00 Prozent p.a. vor. Zudem kommt es zur vorzeitigen Rückzahlung des Nennwerts, wenn der Basiswert an einem der jährlichen Beobachtungstage mindestens sein Ausgangsniveau erreicht. Am Laufzeitende reicht es sogar, wenn die Aktie auf oder über der Barriere bei 70 Prozent steht, damit Anleger ihr eingesetztes Kapital zurückbekommen. Wenn nicht, kommt es zur Lieferung einer vorab definierten Zahl von Aktien der Deutschen Post. Mit der jährlichen Zinszahlung können Anleger aber in jedem Fall rechnen.



Die Aktie der Deutschen Post hat den Kurssturz infolge der Corona-Krise komplett wettgemacht.

Neuemission: 3,4 % Europa/USA Bonus&Sicherheit 2 (Raiffeisen Centrobank)

Teil 2 der amerikanisch-europäischen Vereinigung

Die Raiffeisen Centrobank (RCB) hat eine Neuauflage des **3,4 % Europa/USA Bonus&Sicherheit** (ISIN [AT0000A2HPW3 >>>](#)) in die Zeichnung gegeben. Bei dem Wertpapier fungieren erneut die beiden Leitindizes der Eurozone und der Vereinigten Staaten, **Euro Stoxx 50** und **S&P 500**, als Basiswerte. Der jährliche Fixkupon liegt bei 3,4 Prozent p.a. Zudem ist bei 49 Prozent der jeweiligen Index-Startwerte die Barriere des Zertifikats eingezogen. Das ist gleichbedeutend mit einem Sicherheitspuffer von 51 Prozent. Das Zertifikat wird am Rückzahlungstermin, im August 2023, zu 100 Prozent des Nominalbetrags getilgt, wenn die beiden Indizes während des Beobachtungszeitraums immer über der Barriere notierten. Wurde die Barriere von mindestens einem Index berührt oder unterschritten, erfolgt die Auszahlung am Rückzahlungstermin entsprechend der Wertentwicklung des Index mit der schlechteren Wertentwicklung. Das Anlageprodukt eignet sich vor allem für jene Anleger, die in den kommenden fünf Jahren Kursrückgänge der beiden Aktien-Auswahlbarometer von 51 Prozent oder mehr für unwahrscheinlich halten. **Weitere Informationen zum 3,4 % Europa/USA Bonus&Sicherheit 2 unter [www.rcb.at >>>](#).**

Z.AT // Urteil 	
3,4 % Europa/USA Bonus&Sicherheit 2	
Emittent	Raiffeisen Centrobank (RCB)
ISIN / WKN	AT0000A2HPW3 >>> /RC0Y44
Emissionsdatum	10.08.2020
Bewertungstag	07.08.2023
Basiswerte	Euro Stoxx 50, S&P 500
Markterwartung	 + 
Ausgabekurs	100,00 %
Kupon/Barriere	3,4 % p.a. / 49 %
Chance	
Risiko	
KEST	Ja (27,5 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	

Neuemission: ERSTE Future Invest Garant (III) 20-30 (Erste Group Bank)

In die Zukunft investieren

Noch wenige Tage ist die neue Auflage der **Future Invest Garant** (ISIN [AT0000A2HKY0 >>>](#)) der **Erste Group** in der Zeichnung. Das Wertpapier ist wieder mit 100 Prozent Kapitalschutz ausgestattet. Basiswert ist der **Solactive ERSTE Future Invest Index VC**. Er investiert in Megatrend Aktien-ETFs und Anleihen-ETFs auf nachhaltige Unternehmens- und Schwellenländeranleihen. Dabei wird in die fünf Megatrends Gesundheit & Vorsorge, Lebensstil, Technologie & Innovation, Umwelt & Saubere Energie, Aufstrebende Märkte investiert. Eine zusätzliche Risikokontrolle steuert den Veranlagungsgrad (siehe rechts). Bei Fälligkeit erhält der Anleger bei einer positiven Indexentwicklung zusätzlich zum Nominalbetrag die Wertentwicklung des Index ausbezahlt. Kursverluste werden durch den 100-prozentigen Kapitalschutz zum Laufzeitende aufgefangen. Dadurch ist das Wertpapier auch für konservative Anleger geeignet. **Weitere Infos: [produkte.erstegroup.com >>>](#).**

Z.AT // Urteil 	
ERSTE Future Invest Garant (III) 20-30	
Emittent	Erste Group Bank
ISIN/WKN	AT0000A2HKY0 >>> / EB0FWY
Emissionsdatum	03.08.2020
Bewertungstag	29.07.2030
Basiswert	Solactive ERSTE Future Invest Index VC
Markterwartung	
Partizipation	100,00 %
Ausgabekurs	103,00 % (inkl. 3,00 % Agio)
Chance	
Risiko	
KEST	Ja (27,5 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt mit Kapitalschutz	

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Megatrend Wasserstoff.

Jetzt neu: Hebelprodukte auf den E-Wasserstoff Nordamerika Index.

zertifikate.morganstanley.com

EINEN TRADE VORAU

Diese Werbeanzeige wurde lediglich zu Informationszwecken erstellt. Weitere Informationen erhalten Sie unter [zertifikate.morganstanley.com](#)



Basiswert der ERSTE Future Invest Garant 20-28 ist der Solactive ERSTE Future Invest Index VC. Dieser investiert in 10 börsengehandelte Investmentfonds (ETFs). Dabei handelt es sich um 7 Megatrend Aktien-ETFs und 3 Anleihen-ETFs auf nachhaltige Unternehmens- und Schwellenländeranleihen. Somit bildet der ERSTE Future Invest Index VC ein breit gestreutes Portfolio aus über 3.000 Aktien und 3.000 Anleihen ab. Eine zusätzliche Risikokontrolle steuert den Veranlagungsgrad zwischen dem ETF-Portfolio und der Geldmarkt-Veranlagung. In ruhigen Marktphasen veranlagt der Index zu 100 Prozent in das ETF-Portfolio. In unsicheren und turbulenten Zeiten reduziert der Index automatisch den Veranlagungsgrad.

EMPFEBLUNGEN >>>

Z.AT-Musterdepot

Gold und Silber haussieren

Titel	ISIN	Emittent	Kaufkurs ¹	Aktuell ¹	Stopp ¹	Anzahl	Wert ¹	Gewicht	Veränd. ²	
📈 Gold-EUR-Hedged-Zertifikat	DE000PS7XAU5	BNP	107,14	170,25	125,00	125	21.281	12,72%	+58,90%	
📈🔄 Gold Discount Call	DE000MC5D7K1	MS	7,76	8,42	5,50	1.000	8.420	5,03%	+8,51%	
📈🔄 Mayr-Melnhof Turbo Long	AT000A1TJA9	RCB	3,50	5,47	2,50	500	2.735	1,63%	+93,29%	
📈🔄 WTI Capped Bonus	DE000PX9WHY3	BNP	28,00	28,62	19,50	425	12.164	7,27%	+2,21%	
📈🔄 WTI Discounter	DE000VP1N1N3	Vontobel	23,00	23,83	16,50	650	15.490	9,26%	+3,61%	
📈🔄 Moderna Turbo Long	DE000SR9VPH8	SG	1,60	3,24	0,50	5.000	16.200	9,68%	102,50%	
📈🔄 Silber Discount Call	DE000SR9VPH8	BNP	1,20	1,45	0,50	5.000	7.250	4,33%	+20,83%	
							Wert	83.539	49,94%	
dem Zertifikat zugrundeliegende Erwartung für den Basiswertkurs							Cash	83.756	50,06%	
1) in Euro; 2) ggüher Kaufkurs; fett gedruckt = neue Stopps; k. A. = keine Angabe							Gesamt	167.295	100,00%	+67,30%
Tabelle sortiert nach Kaufdatum								+1,38% (seit 1.1.20)	(seit Start 10.05.10)	
Geplante Transaktionen	ISIN	Emittent	Limit	Akt. Kurs	Anzahl	Gültig bis	Anmerkung			
V Moderna Turbo Long	DE000SR9VPH8	SG	3,00	3,24	2.500	31.07.20				

Aktuelle Entwicklungen

Mit dem Einstieg in den Silber Discount Call von BNP Paribas haben wir ein gutes Timing bewiesen. Schon wenige Tage später setzte das Edelmetall zu einer Rallye bis über 24 Dollar an. Seit Mitte März hat sich der „kleine Bruder“ von Gold nun schon ungefähr verdoppelt. „Bei Gold und insbesondere Silber hat sich zuletzt eine enorme Dynamik aufgebaut“, erklären die Analysten der Commerzbank. „Diese dürfte durch technische und spekulative Käufe verstärkt worden sein, nachdem historische Marken überwunden wurden.“ Es gibt aber auch fundamentale Gründe für die Rallye. Die neuen, milliardenschweren Ausgabenpakete in Europa und den USA dürften die niedrigen Zinsen auf Jahre zementiert haben: So hat die Europäische Union ein 750 Mrd. Euro schweres Corona-Nothilfeprogramm aufgelegt. Auch in den USA könnte die Regierung ein neues Konjunkturprogramm auflagen, um die wirtschaftlichen Auswirkungen der Coronakrise einzudämmen. Mit drei Positionen, die gemeinsam ein Gewicht von mehr als 20 Prozent ausmachen, sind wir gut positioniert, um

von einem anhaltenden Kursaufschwung zu profitieren. Insgesamt notiert das Musterdepot seit Jahresbeginn wieder in der Pluszone geschafft. Dazu beigetragen hat vor allem der Moderna-Turbo. Die Aktie profitierte vom anhaltenden Wettrennen um einen Covid-19-Impfstoff, bei dem das US-Unternehmen hervorragende Chancen hat, ganz vorne dabei zu sein. Wir verkaufen die Hälfte der Position. **Zum Depot:** www.zertifikate-austria.at/musterdepot >>>.



Das Z.AT-Depot ist kurz davor, aus dem Abwärtstrend auszubrechen.

Z.AT-Musterdepotregeln

Das Z.AT-Musterdepot können Sie ganz einfach nachverfolgen: Musterdepotänderungen kündigen wir im zweiwöchentlich erscheinenden **Zertifikate // Austria**-Magazin oder auf www.zertifikate-austria.at/musterdepot an. Dazu geben wir für jede Order ein Limit an. Aufgegeben werden die Aufträge in der Regel zur Börseneröffnung am nächsten Handelstag. Somit hat jeder Leser die Gelegenheit, das Musterdepot nachzubilden. An- und Verkaufsspesen sowie Steuern bleiben unberücksichtigt.

Mit dem Z.AT-Musterdepot verfolgen wir einen Absolute-Return-Ansatz: Ziel ist es, unabhängig von der Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten eine positive Rendite zu erwirtschaften. Die Veränderung der Kursentwicklung des Gesamtdepots bezieht sich auf den Startzeitpunkt 10. Mai 2010, mit dem fiktiven Startkapital von 100.000 Euro. Bei den einzelnen Positionen sind das Kaufdatum und der Kaufkurs ausschlaggebend.

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Schneller ans Ziel
Mit den Express Anleihen der Erste Group Bank AG

- Chance auf interessante Verzinsung
- Risikopuffer vorhanden
- Emittentenrisiko beachten
- Kapitalverlust möglich

Mehr erfahren!

ERSTE Group produkte.erstegroup.com

Die wesentlichen Produktinformationen sind erhältlich unter www.erstegroup.com/prospekte/snp
Stand: Juli 2020

+++ NEWS +++ NEWS +++

Kampf gegen Covid-19

Im weltweiten Kampf gegen Covid-19 sind die Kurse etlicher Biotechaktien durch die Decke gegangen. Noch weitgehend unentdeckt ist **Marinomed**. Die Österreicher haben jüngst starke präklinische Daten für den Wirkstoff **Carrage-lose** vorgelegt. Diese hatten Potenzial gezeigt, das Risiko an Covid-19 zu erkranken zu reduzieren oder auch die Krankheit zu behandeln. Carrage-lose bildet auf den Schleimhäuten der Atemwege eine Schutzschicht in Form einer physischen Barriere, die vor der viralen Infektion und der Ausbreitung der Viren schützen kann. Die dadurch geminderte Virenlast erlaubt dem eigenen Immunsystem, das Virus effektiver zu bekämpfen. Marinomed plant nun klinische Tests für eine Inhalationslösung auf Basis der gleichen Technologie, die dann auch in der Lunge wirken kann. Erste Daten zur Wirksamkeit werden in den nächsten zwölf Monaten erwartet. Bei einer erfolgreichen klinischen Prüfung kann 2021 ein Inhalationsprodukt auf Carrage-lose-Basis zur Verfügung stehen. Ein frühzeitiger Einstieg könnte sich bezahlt machen. Da (noch) keine Zertifikate verfügbar sind, müssen risikobereite Anleger mit der Aktie Vorlieb nehmen (ISIN [ATMARINOMED6](#) >>>).

Starke Zuwächse bei Umsätzen mit Zertifikaten

Die Börsenumsätze der Anlagezertifikate und Hebelprodukte haben an den europäischen Finanzmärkten im Auftaktquartal 2020 kräftig zugenommen. Gegenüber dem vorhergehenden Dreimonatszeitraum ergab sich ein Plus von 79,8 Prozent und im Vorjahresvergleich erreichte der Anstieg 92,6 Prozent. Die gemeldeten Umsätze, die teilweise auch Sekundärmarktbelegungen abbilden, lagen im ersten Quartal bei 49,5 Mrd. Euro. Das lässt sich den aktuellen Marktdaten entnehmen, die von der **European Structured Investment Products Association (EUSIPA)** bei ihren Mitgliedern erhoben und von der **Derivative Partners AG** ausgewertet wurden. Zu den Länderverbänden, die Zahlen für den Marktbericht liefern, gehören neben Österreich auch Belgien, Frankreich, Deutschland, Italien, Schweden, Schweiz und die Niederlande.

Die Umsätze mit Anlagezertifikaten lagen an den Börsen in den **EUSIPA-Mitgliedsländern** im ersten Quartal 2020 bei 18,2 Mrd. Euro. Das entsprach einem Anteil am Gesamtumsatz von 36,7 Prozent. Die Börsenumsätze verbuchten ein Plus von 44,5 Prozent zum Vorquartal und von 47,5 Prozent zum Vorjahresquartal. Die Umsätze mit Hebelprodukten wie Optionsscheinen, Knock-Out Produkten und Faktor-Zertifikaten beliefen sich zwischen Jänner und März auf 31,3 Mrd. Euro. Sie vereinten damit einen Anteil von 63,3 Prozent des Gesamtumsatzes auf sich. Dies bedeutete gegenüber dem Schlussquartal des vergangenen Jahres ein sattes Plus von 109,4 Prozent. Im Jahresvergleich sind die Umsätze sogar um 134,1 Prozent gestiegen.

Das **Produktangebot** zählte Ende März 400.050 Anlagezertifikate und 1.130.722 Hebelprodukte. Im Vergleich zum Vorquartal verringerte sich das Gesamtangebot der gelisteten Produkte damit um 15,6 Prozent. Im Jahresvergleich bedeutete dies ein Minus von 20,0 Prozent. Die Banken legten im ersten Quartal insgesamt 1.757.879 Anlagezertifikate und Hebelprodukte neu auf. Im Vergleich zum Zeitraum Oktober bis Dezember 2019 kam dies einer Ausweitung der Neuemissionstätigkeit um 56,4 Prozent gleich. Im Jahresvergleich wurde ein Plus von 41,5 Prozent registriert.

für mehr Infos Anzeige klicken >>>





Kleinere Institute

Testsieger 2019



Ausgabe 12/2019, 11 Anbieter im Vergleich

Wechsle jetzt zur

„günstigsten Bank für alle Depotmodelle“!

Quelle: Stiftung Warentest (Finanztest), Ausgabe 11/2019, S. 34

Jetzt zum Testsieger wechseln!

www.finanzen-broker.net

Impressum

Internet: <http://www.zertifikate-austria.at>
Redaktion: Christian Scheid (CS, Chefredakteur), Andreas Büchler (AB)
 Anschrift Redaktionsbüro: Scherenbergstr. 21, D-97337 Dettelbach
 Email: redaktion@zertifikate-austria.at
Verlag: Helvetia Wertpapieranalyse GmbH
 Postanschrift: Bahnhofstrasse 9, 6340 Baar, Schweiz
 circa 6.500 Abonnenten

Medienpartner



Haftungsausschluss

Sämtliche Inhalte des Zertifikate Austria Magazins (Newsletter) einschließlich aller seiner Teile werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der Helvetia Wertpapieranalyse GmbH (Redaktion und Verlag) keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Sämtliche hierin enthaltenen Schätzungen und Werturteile sind das Resultat einer unabhängigen Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, unsere Einschätzungen jederzeit und ohne gesonderte Bekanntmachung zu ändern bzw. die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen nicht zu aktualisieren bzw. entsprechende Informationen überhaupt nicht mehr zu veröffentlichen. Die Ausführungen stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch Anlageempfehlung dar. Eine Haftung des Verlags, der Redaktion oder der Angestellten der selbigen oder sonstiger Personen für den Eintritt von (Kapital-)Marktprognosen, Kursentwicklungen und anderen Annahmen oder Vermutungen sowie für jedwede Schäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen des Newsletters auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen. Die im Newsletter behandelten Anlagemöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Gegebenheiten nicht geeignet sein. Investoren müssen selbst auf Basis ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hierin dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten ggf. weniger zurück, als sie investiert haben. Auch ein Totalverlust ist nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne Weiteres einen Schluss auf künftige Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in die hierin behandelten Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumente oder Wertpapiere verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. | VERLINKUNG: Verlag und Redaktion distanzieren sich ausdrücklich von Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen des Newsletters einschließlich aller seiner Teile verwiesen wird, und übernimmt keine Haftung für Inhalte externer verlinkter Websites. | Nachdruck, Veröffentlichung und/oder Vervielfältigung sämtlicher Inhalte des Newsletters ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.